

## – Krinolin –

<b>Rasse:</b>	Dackel, Mischling
<b>Geschlecht:</b>	Rüde, kastriert
<b>Fellfarbe:</b>	Rotbraun
<b>Alter:</b>	2 – 3 Jahre
<b>Geburtsland:</b>	Ungarn
<b>Gewicht:</b>	11,7 Kilo
<b>Schulterhöhe:</b>	ca. 30 cm
<b>Sonstiges:</b>	für Familien geeignet für engagierte Hundeanfänger geeignet verträglich mit anderen Hunden geimpft entwurmt gechipt mit EU-Heimtierausweis
<b>Aufenthaltort:</b>	Pflegestelle in 45770 Marl
<b>Vermittlerverein:</b>	Cani F.A.I.R. e.V.

<https://www.canifair.de/de/zuhause-gesucht-hunde/rueden/krinolin-ruede.php>

### **Meine Geschichte:**

Ich lebe jetzt seit Anfang April 2022 in meine Pflegefamilie, zusammen mit Xen, ein 7 Jahre alten Deutsch Drahthaar-Rüde und Dina, eine 5 Jahre alten Jack Russell Terrier-Hündin (auch aus Ungarn). Den Xen ärgere ich manchmal gerne und werde dann aber von ihm zurechtgewiesen; so sind wir Jungs eben und sind trotzdem Kumpels. Dina ist meine beste Freundin; wir tollen gemeinsam durch das Haus oder machen im Wald Wettrennen. Ich bin einfach ein kleiner „Gute-Laune-Hund“ und habe inzwischen so richtig Spaß am Leben.

Mit Frauchen und Herrchen verstehe ich mich ganz gut (und auch mit anderen Menschen). Ich liebe es zu Schmusen und liege gerne in den Arm meiner Menschen auf der Couch oder kuschele mich an Dina an. Am liebsten würde ich auch nachts bei meiner Familie im Bett schlafen, aber ein Körbchen neben das Bett ist auch in Ordnung. Nur allein Schlafen mag ich nicht. Überhaupt habe ich noch Problemen mit allein sein; dann belle ich eine Weile und mache schon mal Unordnung. Das allein sein muss ich wohl noch besser lernen, obwohl es schon besser funktioniert.

Apropos Lernen: Ich bin ein Dackel! Frauchen sagt immer, dass ich ein dackeltypischer, aber lieber Sturkopf bin. Es tut mir leid, aber ich habe es bislang einfach nicht gelernt zu lernen. Darum mache ich jetzt mit Frauchen ganz viele Übungen. Und wenn Frauchen meint, dass ich es richtig mache, bekomme ich ein Lecker als Belohnung. Sie ist schon richtig stolz auf mich.

Jetzt muss ich aber noch etwas über meine Behinderung erzählen, obwohl ich selbst davon überzeugt bin, dass ich gar nicht behindert bin. Nun gut: Wie auf meine Fotos ersichtlich, habe ich 2 krumme und ungleich lange Vorderbeine. Nachdem das bereits in Ungarn von mehreren Tierärzten als unbedenklich eingestuft wurde, hat meine Pflegefamilie mich dennoch von drei verschiedene Fachpersonen untersuchen lassen. Übrigens mag ich Tierärzte nicht so richtig und trage dann aus Sicherheitsgründe ein Maulkorb. Das stört mich eigentlich überhaupt nicht.

Beim *spezialisierten Fachtierarzt für Orthopädie* ist herausgekommen, dass ich als Welpen an beide Vorderbeinen (links mehr als rechts), eine sog. **Osteochondrosis Dissecans (OCD)** <https://www.edogs.de/magazin/ocd-beim-hund/> erlitten habe. Dabei handelt es sich um eine, inzwischen vollständig ausgeheilte, Wachstumsstörung meiner Knochen, der zu Verformungen der Vorderbein-Knochen geführt hat. Eine operative Therapie wäre zwar möglich, würde aber gar keinen Sinn mehr machen.

Bei einem *REHA-Techniker für Tiere* haben wir nach Bandagen oder andere Hilfsmittel gefragt. Auch diese Frage wurde als „nicht sinnvoll und unnötig“ beantwortet. Alle Knochen in meine Beine sind in eine sog. Funktionsstellung gewachsen. Daher bin ich zwar sichtbar gehbehindert, aber komme damit hervorragend zurecht, auch wenn ich ein komisches Gangbild habe. Das Wichtige ist aber, dass ich keine Schmerzen habe.

Zum Schluss war ich auch noch bei eine Tier-Physiotherapeutin, mit dem Ergebnis, dass es einige sinnvolle Maßnahmen gibt, um die Belastung der Vorderbeine mittel- und langfristig zu reduzieren und mögliche Spätschäden weitestgehend im Griff zu halten. Das Wichtigste dabei ist Muskelaufbau. Viel Schwimmen gehen wäre das Beste, aber das Schwimmen muss ich jetzt noch lernen.

Somit würden meine zukünftigen Besitzer ein Hund mit einem Behinderungsschein mit den Merkzeichen **G**, **B** und **H** übernehmen. Ich habe eine **G**ehbehinderung – ist halt so. Dazu muss ich gegen mein unbändiger Drang nach Bewegung **B**eschützt werden und ich brauche **H**ilfe beim Überwinden von Höhen (z. B. eine Treppe). Das Letzte verstehe ich zwar nicht ganz, da ich doch mittlerweile so viel Kraft in meine Beine habe, dass ich durchaus Treppen gehen kann und auch auf der Couch springe.

Oh ja, es gibt noch ein paar andere Kleinigkeiten: Ich kann nicht richtig bellen. Herrchen sagt immer, dass ich nach einer kaputten Hupe eines alten Fiat Pandas klinge. Der Tierarzt meinte, ich habe eventuell eine **Stimmband-Lähmung**.

Ab und zu pinkele ich noch im Haus, obwohl ich eigentlich stubenrein bin. Das Rätsel ist aber schon gelöst: ich habe **Struvit- Kristalle** in der Blase. Das Pinkeln tut weh, daher leere ich meine Blase oft nicht vollständig. Die Kristalle entstehen, wenn der Harn zu

basisch ist und ist fast immer eine Folge eines bakteriellen Infekts. Na ja, wenn das alles ist; ein Antibiotikum und ein Nahrungsergänzungsmittel, um den Harn anzusäuern. Da ich dabei viel Trinken muss, muss ich des Öfteren raus, um meine Blase zu leeren – meistens nach dem Essen oder Spielen!

Und auch Autofahren ist (noch) nicht mein Favorit. In eine Hunde-Box im Kofferraum muss ich erbrechen; vorne im Fußraum ist weniger ein Problem. Wir haben noch nicht herausgefunden, ob ich einfach Wagenkrank werde oder, ob irgendein traumatisches Erleben daran schuld ist. Wir arbeiten derzeit daran, dass Autofahren für mich angenehmer zu gestalten.

### **Mein Wunschzuhaus:**

Ich wünsche mir Menschen, die mein Dackel-Charakter mögen und meine Behinderung kein Problem finden. Kinder mag ich wohl, wenn sie mich auch in Ruhe lassen können und respektvoll mit mir umgehen. Es wäre schön, wenn mein neues Zuhause keine Treppen hätte und es nicht mitten in einer Großstadt liegen würde.

Ich mag es sehr, im Wald oder in den Feldern spazieren zu gehen. Wenn ich da Vögel erblicke, zeigt sich mein Jagdinstinkt ein wenig und kann dann ganz schön schnell werden. Da ich dabei aber keine sehr weiten Strecken zurücklegen kann, fahre ich gerne zwischendurch in ein Hundebuggy mit. Auch wäre es großartig, wenn meine neue Familie mit mir an dem kleinen Hunde-Einmaleins arbeiten würde, da ich noch einiges lernen muss.

Ob ich auch mit Katzen oder andere Haustiere zusammenleben kann, weiß ich eigentlich nicht, da ich das bislang nicht kenne. Gegen ein netter, nicht allzu großer und verspielter Zweithund hätte ich nichts einzuwenden. Aber ich bin durchaus auch gerne allein mit meinen Menschen; Hauptsache, wir können Schmusen und Spielen. Oh ja, wegen meiner Beine, sollte meine Familie auf mein Gewicht aufpassen. Ich fresse gerne, aber bin jetzt so schön schlank; das soll sich besser nicht ändern.